

Die Nache der Zigennerin.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Adelins schöne Augen ruhten auf dem reichen Blumenflor, der sie umgab; sie sog mit lauten Zügen den süßen Duft und ihr Blick kreuzte in der Richtung des Fortschritts, wo sie wollte, die vielleicht für sie eine Quelle ewigen Schmerzes werden könnte. Verjungen in die Bekanntheit ihrer Schönheit, gedachte sie nicht, daß eine Gefahr sich der Beranda näherte, bis die Stimme Edmunds ihr zuief. Sie sprach auf und sog an seine Brust.

Ihre Kraft war gebrochen, der ganze Schmerz, gegen den sie gekämpft, brach sich Bahn in einem Strom von Thränen. Er küßte sie und führte sie hinein in das von den Straßen der Sonne hell erleuchtete Zimmer und fragte sie besorgt und liebevoll, was ihr geschehen sei. Sie aber lächelte nur durch ihre Thränen und fragte ihn, wie das kam, daß er nicht die richtige Stunde angegeben habe. „Du siehst sehr angegriffen aus, Edmund“, sagte sie, als sie ihn näher betrachtete.

Er seufzte, verriet aber, eine Antwort zu geben, und bemerkte nur: „Ich habe mich selbst getzt in dem Zug; vor nicht Doktor Wiedemann hieher?“

„Nein, warum sollte er überhaupt kommen? aber die Glendens haben ihre Ankunft auf morgen angezeigt, vielleicht ist es eine Verwechslung.“

„Nein, nein, Doktor Wiedemann ist in Raschau.“

„Nun, morgen wirst Du ohnehin Alles erfahren.“

„Du weißt, daß ein Kind der Gräfin Glendens verloren ging — vor vielen Jahren, das heißt, es wurde ihr geraubt.“

„Ja, lieber Edmund, ich verstehe“, erwiderte Adeline, die nicht begreifen konnte, warum er so verlegen war.

„In der letzten Zeit“, fuhr Edmund fort, „sind nun wichtige Momente an den Tag getreten, die die Spur nach Raschau und der Umgebung verlegen, und Doktor Wiedemann weiß bereits seit mehreren Wochen ab und zu in Raschau, um diese Spur zu verfolgen. — Weiber waren alle Nachforschungen vergebens.“

Adeline sagte, daß alle Farbe ihren Wangen entwich. Ihr Gesichtslächeln war gestört.

Sie begriff nun, daß seine lange Abwesenheit im Zusammenhang mit dieser Spur sein müsse, aber sie stellte keine diesbezügliche Frage.

Sie wollte jedoch Sicherheit haben, wo und was er gesucht.

„Selbst“, bemerkte sie ruhig. „Wie kam das Kind der Gräfin Glendens aus Raschau nach Raschau?“

„Diese näheren Umstände werden wir morgen durch Graf Glendens erfahren.“

Edmund schwieg, es war ihm unmöglich, seiner Gattin zu bekennen, daß Estla diese verlorene Tochter sei. Aber Adeline lag nicht nach.

Bei wem leiste sie in Raschau?“

Edmund sah auf dem Diban ganz nahe an Adeline, sein Arm umfaßte sie, aber sein Auge war zu Boden gesenkt, er küßte, daß der sorgende Blick seiner Gattin auf ihn ruhe — indes — am folgenden Tag wurde Graf Glendens unbedingt diesen traurigen Vorgang erzählen, und er gewann die Überzeugung, daß es besser sei, wenn er sie vorbedeute.

„Nun, Theresie, der Glende, der sie raubte, übergab sie Zigennerin.“

Edmund schwieg, aber er küßte, wie Adeline bei diesen Worten zusammenfiel. Er drückte sie fester an sich.

„Edmund“, sagte sie, „ein entsetzlicher Verdacht hat sich meiner bemächtigt — — Wenn es Estla wäre?“

Er drückte ihr einen Kuß auf die Stirn und lehnte ihren Kopf an seine Brust: „Theresie! Dein Verdacht ist nur zu wahr — Estla war die verlorene Tochter der Gräfin Glendens.“

Es trat eine Pause ein, Adeline zitterte an ganzen Körper und Edmund schloß sie trotz aller Beherrschung. Nach einer Weile sagte Adeline: „Kaffe es Dir mittheilen, Theresie, wie ich es entbedeute.“

Und dann erzählte sie ihm den Spaziergang im Wald und wie sie immer tiefer in die Wildnis drang, bis sie die Grotte erreichte.

Hier unterbrach sie Edmund, dessen Aufregung immer höher stieg.

„Wie? Du dankest die Grotte, die ich mit Bela Fetele und Wiedemann vergebens suchte?“

„Ja, ich fand sie“, sagte sie mit zitternder Stimme. „Aber sie war leer?“ fragte Edmund.

„Nein, Edmund, ich fand ein armes, sterbendes, geliebtes Mädchen.“

Edmund bedeckte sein Gesicht mit den Händen und die heißen Thränen verließen durch die zitternden Finger.

Die Stimme Adelines zitterte: „Ja, Edmund“, küßte sie, „ich erkannte Estla und brachte sie heim — — und dann fand sie schludgend an seine Brust.“

Er bedeckte sie mit Küffen. „Gutes Weib“, haunnete er, „und sie, theuerste Adeline?“

„Nicht, Edmund, ich habe sie Dir gerettet.“

Er hielt sie fest umarmt, er küßte die Thränen von dem weichen Gesicht mit dem wehmüthvollen Ausdruck.

„Nicht mir, theueres, hochberühmtes Weib — sondern dem Grafen Glendens, dem wir Alles danken.“

23. Kapitel.

Die Nache Jitbas.

Adeline und Edmund hatten ihre Fassung wieder gewonnen. Sie erzählte ihm, daß Estla im Fortschreiten untergebracht, wie lebend sie sei, wie entsetzlich verändert und blind. Edmund seufzte, als er der schönen Augen gedachte. „Armes — armes Mädchen“, sagte er, indem er die Hand seiner edelmüthigen Gattin wiederholt an die Lippen drückte.

Sie begriff seinen Schmerz, konnte sie doch kaum selbst bei dem Anblick Estlas ihre Thränen zurückhalten.

„Weiß sie, wer Du bist?“ küßte er Adeline zu.

„Nein, Edmund, nein, sie weiß es nicht, aber es wird denn doch die Mittheilung geschehen müssen, ehe die Glendens antommen.“

Er dachte lange nach, er küßte in dieser Stunde, wie bitter sich der Schritt seiner Jugend rüde, und der Angschweiß trat ihm auf die Stirn bei dem Gedanken, in welchen Jitba er in den Augen des Grafen Glendens erscheinen werde.

Vor Allen mußte er Estla meiden, er durfte ihr nicht begegnen. In der Tiefe seiner Seele bäumerte es auf, daß sie sich keines von Beiden beherrschten könnten, nein, nein, er durfte sie nie wieder sehen. Lange noch lagen sie beisammen, besathend, ob sie die Ankunft der Glendens abwarten sollten, oder ob Estla das Geheimniß ihrer Geburt früher vernehmen sollte. Es traten Bauen ein, Bauen, in welchen Beide mit den ungesprochenen Empfindungen kämpften, endlich erhob sich Edmund.

Er beschloß, zu fliehen wie ein Feigling, der sich seiner Schwäche bewußt ist. Er beschloß, mit dem Nachtag auszubrechen, und er theilte dies Adeline in kurzen, abgebrochenen Sätzen mit. Auf den Wangen Adelines wechselten die Farben. Sie küßte, daß sie eine Krüsis und eine schwere Prüfung noch durchzumachen habe, aber sie küßte sich beruhigt. Inmitten des Sturmes, der im Herzen Edmunds rasste, erkannte sie den festen Voratz, den unerklärlichen Willen, der Verhinderung zu widersteht. Sie sah die Flamme glimmen und wachte, sie las in den glühenden Wangen, den feuchten Augen und dem wehmüthvollen Ausdruck, wie sein Herz und seine Seele, von der Macht der Erinnerung besessert und bebant, vergeblich kämpfte; aber durch Alles leuchtete die Auersicht, das heilige Vertrauen einer tugendhaften Seele durch das finstere Chaos der Zweifel und des Mißtrauens. Sie schlang ihren Arm um seinen Hals und sprach sanfte Trostsworte.

„Ich werde es Dir nie vergessen, Adeline“, stammelte er, „aber — heute — verzehre mich und trane mir.“

Mit diesen Worten und dem Versprechen, zum Thee zu kommen, begab er sich zum Verwalter, mit welchem er eine dringende Besprechung hatte. Die Sonne war untergegangen, das Abendroth erlosch. Die Anseln sangen noch ihren Abendgesang auf der hohen Gipfel der alten Wäme des schönen Parkes, aber Edmund ging rasch mit gestemtem Kopf, ohne rechts und links zu sehen.

Es tobte in seinem Herzen und er küßte den Sturm der unbegreifbaren Leidenschaft, wie er an der schwachen Seele rüttelte. Er küßte, daß, wenn er ein freier Mann wäre, er zu ihren Füßen sich hängen würde und sie an seine tief bewegte Brust drücken. Er war sich dessen bewußt in dieser Stunde, wo der selbstmüthige Gehelmutz des ihm angekranteten Weibes seine höchste Bewunderung und volle Anerkennung fand.

Das Haus des Verwalters lag abseits vom Schloß, in entgegengesetzter Richtung vom Wald, und Edmund begab sich dahin in raschen Schritten. Der Verwalter, hieß es, sei nicht zu Hause, er habe sich zum Forstmeister begeben. Die Wohnung des Forstmeisters lag im Wald, nicht sehr entfernt vom Fortschauen, an welchem man vorüber mußte.

Edmund leitete seine Schritte dahin, er leitete sie dahin mit dem festen Voratz, das gesegnete Haus zu umgehen; aber mit jedem Schritt, der ihn dem Fortschauen näher brachte, steigerte sich seine Aufregung. Als das hohe gothische Dach zwischen den Kronen der Wäme hervorleuchtete, ergriff ihn ein Taumel, er konnte die Schläge seines Herzens hören, wie sie wild an seine Brust stürzten und ihm den Atem verlegten, er küßte, wie der heiße Strom seines Willens, gleich einem glühenden Lavaströme, sich in den Atern ergoß und wie die Pulse gleich einem bewegten Meere tobten. Es war unmöglich, den tief erregenden Einbruch zu schillern, der sich seiner bei dem Anblicke des Hauses bemächtigte, das die noch immer Heißgeliebte barg.

Die ganze Vergangenheit, das ganze seltsame Glück seines kurzen Liebesraumes, seine nahezu unbegreifbare Leidenschaft drängte sich an ihn heran, die Wälung der Pflicht und des Verstandes, die Erinnerung an den Gehelmutz Adelines, Alles erloschte vor dem mächtigen Drange, sie noch einmal zu sehen — noch einmal in diesem Leben, und dann nie wieder. Während Edmund in raschen Schritten dem Fortschauen sich näherte und gleich einem Verbrecher sich vorzüglich umgab, ob ihm Niemand folge und kein Auge ihn beobachte, schlich sich gleich einem Schatten längs des Waldraumes Jitban — Jitban, den Bela Fetele zum zweiten Male gerettet. Als er die Bestimmung wieder erlangt hatte und den Tod Rathins erfuhr, als Bela Fetele ihm die letzten Worte wiederholte, da sah Jitban im Bette auf und sagte zu seinem Retter: „Gott, es ist nur ein Ort, wo sie verborgen sein könnte“, und dann beschrieb er genau die Lage und Richtung der Schlucht, in welcher sich die Grotte befand, indem er ihn besdwor, keine Zeit zu verlieren.

Mit fieberhafter Angst erwartete er die Rückkehr Bela Feteles. Wie wir wissen, konnte er den Punkt trotz der eigenen Beschreibung nicht finden. Jitban war verzweifelt, er bat und beschwor, ihn gehen zu lassen, aber seine Schwäde war derart, daß der Arzt ihn erklärte, vor zwei Tagen sei es unmöglich.

Jitban dachte anders, er beschloß, zu fliehen, er wußte noch nicht, wie er es anstellen wolle, aber er wußte, daß der Gedanke, Estla sterben zu lassen, ihn dem Wahnsinn nahe brachte. Er war in einem Zimmer des Erdgeschosses untergebracht. Die Fenster hatten keine Gitter und gingen auf die öde Straße hinaus. Seine Genossen waren zwei alte Männer, die die ganze Nacht hindurch zu schlafen pflegten.

Der Spitalaufseher machte seine letzte Runde um Mitternacht. Jitban harzte seiner mit Ungeduld, er stellte sich schlafend, selbst als der Aufseher die Laterne hoch über ihn hielt, um sich zu überzeugen, daß er nicht geflohen war. Die schweren Schritte verflangen und Jitban, mit dem Angschweiß auf der Stirne, klebte sich an.

Geräuschlos öffnete er das Fenster und im nächsten Augenblick befand er sich auf der Straße, aber seine Füße wankten, der Kopf drehte sich mit ihm und er erließ sich nur, indem er sich an den Laternenpfahl klammerte. Die Luft wirkte erstickend und die gewonnene Freiheit ermüdete ihn, der feste Wille bekämpfte die Schwäche, und die Leidenschaft,

die Sehnsucht hielt ihn aufrecht. Wenn er nur die Straße von Genu erreichen könnte — — und erreichte sie. Knapp hinter Raschau fuhr ein leerer Wagen im Schritt, der rascher schritt und die Weide schritten den ihnen bekannten Weg langsam vorwärts. Als Jitban den schlafenden Wäger erblickte, erkannte er in ihm einen Bekannten, auf dessen Gesicht er gehandelt hatte. Er schwang sich ohne weiteres, nicht ohne Mühe auf den Wagen und trieb die Pferde an.

Es war ein Holzbauer, der gegen den Wald fuhr, in welchem sich die Schlucht befand. Hinter Genu erst erreichte der Aufseher und sah Jitban erkannte an.

„Wie Zufall, seid denn Ihr daher gekommen?“ fragte er ihn, als er ihn erkannte.

„Ihr seid mir doch nicht gram, daß ich, ohne Euch zu weiden, aufstieg“, sagte Jitban.

„Nein“, erwiderte der Bauer, „aber demnahe wäre es Euch übel ergangen, denn Ihr seid ja kaum erkrankt; was ist Euch denn geschehen?“

„Ich war krank“, antwortete Jitban, indem er dem Gespräch eine andere Wendung gab.

„Da nehmt einen Schlud“, sagte der Bauer, ihm die Bekühnflache reichend.

Jitban nippte daran. „Macht einen beruhigten Schlud“, sagte der Bauer, dies bemerkend, „es thut Euch sicherlich gut.“

„Wohin seid Ihr des Weges?“ fragte er ihn, während Jitban küßte, daß der Sittwob ihm das Blut in den Schlägen rasch jagte.

„Ich?“ erwiderte er, „ich will nach Mistke — Ihr fahrt doch in den Wald?“

„Igen — ich führe Euch schon.“

Bald darauf schloß Jitban die müden Augen, der Brauntwein hatte gewirkt und der gutmüthige Bauer legte ihn auf das Stroß und ließ ihn schlafen. Als er den Weg erreichte, der nach Mistke führt, wachte er ihn. Jitban war mit einem Saß in die Höhe, er rieb sich die Augen und sah den Bauer verwundert an.

„Im Jabauer Wald, hart an Mistke, wo Ihr ja hin wollt.“

„Koszenom“, sagte Jitban, indem er die magere Hand dem Bauer entgegenreckte.

„Aber Ihr taumelt ja — da nehmt den Kuttel hier, um Euch zu stützen, und hier ein Stück Speck und Brod auf den Weg. Bis wir uns wiedersehen, spielt Ihr bei der Laufe meines Erstlings dafür“, sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

Tageskalendar.

Archäologisches Museum, provif. Kr. Ulrichstr. 33. Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr.

Agf. Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2—4 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9—12 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., in den Universitätsbibliothek von 9—11 Uhr.

Botanischer Garten, Gr. Wallstr. 23. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6—12 und 1—6 Uhr, Mittwoch u. Sonnabend von 6—12 Uhr Vorm.

Dankenshaus nebst Marinistit, Mühlweg 6. Franckesche Stiftung. Hauptversammlung Freitag 1. Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11—12 Uhr Vorm., Sonntag, Montag, Donnerstag, Freitag von 11—12 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pf.

Provisariat-Museum, Domgasse 56. Sonntags, Dienstag und Donnerstag 11—12 Uhr gratis. Montags, Mittwoch, Freitag von 11—12 Uhr Vorm., Sonntag, Montag, Donnerstag, Freitag von 11—12 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pf.

Land- und Amtsgericht, Poststraße 14, bezw. Kl. Steinstr. 78. Bureaustunden 8—11 Uhr, 3—6 Nachm.

Landratsamt des Saalkreises, im Ständehaus, Luisenstr. 7. geöffnet von 8—11 und 3—6 Uhr.

Landwirthschaftliches Institut, Hauptgängen Wilhelmstraße 1. Weinberg, am Barockplatz.

Weidens, Domgasse 56. Hoher Thurm, Markt.

Städtische Sparkasse, Rathhausgasse. Wochentags 8—11 und 3—5 Uhr.

Städtisches Gymnasium, Sophienstraße 29. Hier selbst auch die Vorbereitungsschule und lateinische Realschule.

Agf. Kranienhall, Kirchhof 16. Beschäftigung Dienstag u. Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Theater. Stadttheater, alte Promenade 17. Theatertheater, Leipzigerstraße 61.

Universitäts-, Schulberg 9 (an der alten Promenade). Miltner Kalendar, Weinbergstraße.

Innere Klinik, täglich 7—8½ Uhr. Geh. Rath Hof. Behr.

Chirurg. Klinik, „7—8“ Uhr. Geh. Rath Dr. Braumann.

Augen-Klinik, „10—11“ Uhr. Geh. Rath Prof. Dr. Gräfe.

Herren-Klinik, „10½—11“ Uhr. Geh. Rath Prof. Dr. Hügel.

Herren-Klinik, „8—10“ Uhr. Geh. Rath Prof. Dr. Schwabe.

Frauen-Klinik, Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr. an Sonn- und Festtagen nur Morgens 10—11 Uhr. Geh. Rath Prof. Dr. Rathenau.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Dienstag, den 11. November 1890. Preis mit Anschlag der Waarengebühr p. 1000 Mk. Netto.

Reisig 177—188 Mk., Raupschoten 170—177 Mk., Roggen 178—187 Mk., Gerste Brau 175—180 Mk., feinste 184—192 Mk., Futter 150—170 Mk., Hafer 145—150 Mk., Weizen alter, 140—142 Mk., Donaumais 136—142 Mk., Raps 238—242 Mk., Hüben —, Gerben Florica neue, 226—242 Mk., Rimmel 57—58 Mk., Stärke gelblich weiss, Mark 42—43 Mk., Weizenmehl incl. Saß für 100 Kilo brutto 30—31 Mk.

Preis pro 100 Kilo Netto. Weizen 16—28 Mk., Bohnen 20—21 Mk., Lupinen ohne Anschlag, Melanzen, Nisthite, Schindlerer Aee, Esparthe ohne Anschlag, Harenne, Weichte ohne Anschlag, Mohr Korn 48—52 Mk., Kartoffeln 14—16 Mk., gest. Futtermehl 14,00—15,00, Roggenmehl 10,75—11,25, Weizenmehl 9,50—10,00, Malzkeime helle 10—11, helle 8,50—9,50, Delfaden 11,00—11,50, Waß 29,00 bis 31,00, Aitelöl —, Bf., Petroleum 24,50, Solaröl 0,825/309 15,00, Spiritus v. 1000 L. 9½, feinst. Kartoffel — mit 60 Bf., Verbrauchsabgabe 60,10 Mk., mit 70 Bf., Verbrauchsabgabe 40,60 Mk.

Guter Rath ist Gottes werth, ist ein altes Sprüchwort, welches sich täglich aus neue bewährt. Uns liegt ein kleines Buch vor, welches obigen Rath trägt, und zwar mit Recht, denn es erläutert den Augen und Verth über Hausmittel, weshalb wir nicht nur allen Lebenden, sondern auch allen Gelehrten die aufmerksam Durchsicht dieses Wächleins empfehlen. Durch richtige Anwendung eines guten Schmiedes ist schon in unendlichen Fällen einer drohenden Erkrankung vorgebeugt worden, und wie häufig hängt der Erfolg bei Krankheitsfällen lediglich von der richtigen Wahl eines Mittels ab. Das interessante Verzeichniss wird auf Verlangen kostenlos von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig zugestellt.

Familien Nachrichten.

Verpätet.

Mittwoch den 5. Novbr. starb nach langem Krankenlager meine liebe Frau...

Daufigung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme... Der überlebende Gatte Hermann Hohmann.

Auctionen.

Auction

Im Zwangsversteigerungsverfahren... 1 Federrollwagen, 2 Medaillonbilder, 3 Waarenkörbe...

Zu verkaufen.

Reines Haus mit 3 Wohnungen... 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel...

Zu vermieten.

Hospitalplatz 1

2. Etage: 3 Stuben, Schlafkammer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer...

Frei-Dienstadtstr. 2a

Wohnungen von 150-300 M. 1. Jan. zu vermieten.

3. Febl. Wohnungen

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

3. Febr. Wohnungen

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten von 280-400 M. sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. in nächster Nähe der Universität...

Leben und Lebensruhe.

passend für Barbier, auch als Wohnung billig zu vermieten.

Mietgeschäfte.

Suche in guter Geschäftslage per sofort oder 1. Januar einen Laden.

Laden.

der sich zum Ladengeschäft eignet. Offerten mit Preisangaben unter P. 28 in der Exp. erbeten.

Junge Leute

suchen sofort eine Wohnung von 40 bis 45 Thlr. in der Nähe des Stadttheat.

Stellen finden.

Junger, kräftiger Kaufmann, ersterer Beruf, für sofort gesucht.

Metallarbeiter

suche kräftigen Metallarbeiter für sofort oder 1. Januar.

Ein tüchtiger Eisenhobler

und Schlosser gesucht. A. Otto Schmidt, Königsstraße 20b.

Kassendiener

suche einen Kassendiener für sofort oder 1. Januar.

Tücht. Eisendreher.

welche auf Amaturen eingearbeitet sind, werden noch eingekauft.

3. Mädchen.

in Schneiderlei geübt, sowie zur Erlernung derselben können sich melden.

Ein Blumenhandlung

wird gesucht Hermannstraße 5, 2. Et. zu erfragen 10 und 11 Uhr.

100 Mark

werden gegen Bürgschaft, bei dem Gebrauch des westdeutschen Wechselgesetzes...

Doppelbier ff.

erätlich empfohlen für Brauereien, Magenleiden, Nervenleiden etc.

Tapeten.

Beste Auswahl. Beste Preise. Billige Preise.

Teppiche und Tischdecken.

Beste Auswahl. Beste Preise. Billige Preise.

Verloren.

Ein Brief von König- bis Steinstraße verloren.

Ein br. Mädchen

von 14-16 Jahren wird für ein Kind und leichte Hausarbeit zu Adoption gesucht.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Stellen suchen.

Tücht. Hof- u. Friseurgehilfe sucht Stellung.

Ladeneinrichtungen

aller Art werden nach Maß neu angefertigt, gebraucht stets vorräthig.

Sindenskr. 7.

2 bis 3 Str. frische Wälder täglich 7 Uhr früh gesucht.

Cannin-Balsamseife.

beste Gesundheits- und Schönheitsseife, seit 25 Jahren von uns gebraucht.

Frische Thüringer Tafelbutter

1 Pfd. Mt. 1.10 empf. und empfiehlt R. K. Bieringer.

Gänseleberwurst

empfeht Karl Kögel, Geilstraße.

Max Fels.

Giebichenstein, Burgstr. 35.

Otto Thieme

Buchbinder, Buchbindung und Selbstbilder.

Teutschenthal.

empfeht seine große Auswahl in Kalendern zu billigen Preisen.

Ammoncen

für den General-Anzeiger nimmt entgegen Wilhelm Frey, Charlplan.

Viele 1000!!!

Gulsten u. Vangelende fanden sichere und schnelle Hilfe...

General-Anzeiger

nimmt entgegen Wilhelm Frey, Charlplan.

Wälder zum Wachen

Wälder zum Wachen und Wälder zum Wachen...

Wer macht gebirge

und Tafelbier? Offerten unter P. 82 an die Exp. d. Bl.

Ein kleines Wäldchen

zu vermieten, äußert billig zu verkaufen.

Wälder zum Wachen

Wälder zum Wachen und Wälder zum Wachen...

Wälder zum Wachen

Wälder zum Wachen und Wälder zum Wachen...

Wälder zum Wachen

Wälder zum Wachen und Wälder zum Wachen...

Wälder zum Wachen

Wälder zum Wachen und Wälder zum Wachen...

Stadt-Theater.

Dienstag den 11. November 1890.

59. Vorstellung. — 49. Abonnement-Vorstellung. Farbe weiß.

Der Trompeter von Säckingen.

Oder in 3 Akten nebst einem Vorspiel, mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originalscenen aus Viktor von Scheffels Dichtung von Rudolf Jung, Musik von Viktor Meier.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhof, stud. jur.	Herr Demuth.
Konradin, Landstreichertrompeter und Werber	Herr Krieg.
Der Hausbohrmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Zimmermann.
Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität	Herr Schubert.

Landstreichter und Weiber. Studenten. 2 Bedelle. Kellnerknechte.

Akt der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.

Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiher von Schönau	Herr Keller.
Maria, dessen Tochter	Frl. Meißner.
Der Graf von Wilsenstein	Herr Engelmann.
Desseu geliebte Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Kaminski.
Danian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Bräunmann.
Berner Kirchhof	Herr Demuth.
Konradin	Herr Krieg.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Dalmig.
Ein Diener des Grafen	Herr Schöne.
Ein Kellnerknecht	Herr Dradke.
Ein Narr	Herr Derold.

Bürgermädchen und Parischen Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Sausenleiner Bauern. Post. Schmalzgeb. Bedient und Köpfe. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Komture und Deutschritter. Fürst-Adelphin und Gebäuden des Hofschloßes. Landstreichter. Geologe des Grafen von Wilsenstein. Die Wirthin zum güld. Knopf in Säckingen. Hauswirther Dorfmußkanten.

Akt der Handlung: In und um Säckingen.

Zeit: Nach dem 30jährigen Krieg 1650.

Nach dem Vorspiele und dem 1. Akte größere Pause.

Am 2. Akt: Großes Maifest und Ballet.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 12. November 1890. 60. Vorstellung. 50. Abonnement-Vorstellung. Farbe: roth. Der Verschwender. In Vorbereitung: Meissener Porzellan. Großes Ballet-Diversiftement in 1 Akt von Jean Colletti.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert. Die Gebrüder Werfel, Lust-Gymnastiker und Ringturner. — Hr. Herr, Jongleur der vorstellenden Kunst. — Die Wagnier-Gesellschaft, Barriere-Gymnastiker und Rationimiliten. — Hr. Jean Clermont mit seinen abgerichteten Schwestern und Gie. Die Herren Frisch u. Platt, tonische Gesangs-Duetten. — Die Capella-Gruppe (5 Damen, 1 Herr), ungariisch-deutsche Sängers- und Tänzer-Gesellschaft.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

Dienstag den 11. November 1890.

Der Vicomte von Letorières. Lustspiel in 3 Akten. Mittwoch den 12. Nov. 1890.

Inspector Bräsig.

Charakterbild in 5 Aufzügen nach Frh. Reuters Roman: 11. mit 1. Stronitid. Anf. 8 Uhr. Die Direktion.



Mittwoch
Bereit-
Abend.

Gasthaus zur Eisenbahn

Frankenstr. 5. Fernspr. 514. Logizimmer v. 0,75—1,50 Mk. Mittagstisch von 12—2 Uhr 60 u. 75 Pfg. Special-Aussehank: Pschorr, Nürnberger u. Culmbacher Bier 1 1/2 Pf. ff. franz. Billard.

Gasthaus zur Eisenbahn,

Frankenstr. 5. Mittwoch den 12. November 1890

III. Schlachtfest.

Früh Weißfleisch, Abends bis Nacht und Suppe, auch außer dem Saale. Malzkaffee, Malzkaffee, Paul Schmidt.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Arbeiter!!

Ein großer Posten Winter-Heberzieher noch gut erhalten, Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Mt. Ein Posten Militair- resp. Bahnmäntel Stück 5, 6, 7 und 8 Mt. Ein Posten Bahnjoppen Stück 3 Mt. 10,000 Paar Militairhandschuhe Paar 25 Pf. 600 Paar Arbeitsstiefeln von Mt. 3 an. 12 000 Paare Arbeits-, Hals- und Shawltücher Stück nur 25 Pf. Arbeitsstiefeln von 1,50 Mt. an. Unterhosen von 90 Pf. an. Jagdweihen zu allen Preisen. Kinder-Anzüge. Für große, starke Leute habe mehrere noch gut erhaltene Anzüge, fast wie neu, billig abgegeben.

Bekanntmachung.

Für die Ermittlung derjenigen Personen, welche den Diebstahl in der Stadt-Gaupfaffe verübt haben, sind uns von einigen dem Stadt-Gaupfaffen-Rendanten Herrn Schilles befreundeten Personen 450 Reichsmark als Belohnung zur Verfügung gestellt worden. Halle a. S., den 11. November 1890. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die dem Magistrat zur Verfügung gestellte Summe von 450 Reichsmark wird neben der bereits von dem Magistrat ausgegebenen Belohnung von 300 Reichsmark demjenigen bezahlt werden, welcher die Thäter des Stadt-Gaupfaffen-Diebstahls ermittelt oder ihre Ergreifung und Ueberführung ermöglicht. Halle a. S., den 11. November 1890. Die Polizei-Verwaltung.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe

In glatt, gemittelt und modernen Stoffen. Specialität: Tracer- und Halbtraceroeffen in guten Qualitäten, empfiehlt zu bekannt sehr billigen Preisen Albert Friedlaender, Königl. 5, 1 Tr.

Otto Thieme,

Buchbinderei und Buchhandlung, Teutschenthal, empfiehlt seine große Auswahl in Postanschlüssen, Einbanden- und Einfarbigen, Bilderrahmen, Conto- und Gehaltsbücher, Taschenrechner, Ohrring, Broschen, Armabänder von 10 Pf. ab, Aufzügen aller Buchbinderarbeiten, Bilderrahmen gut und billig. Annahme von Drucksachen jeder Art zu billigen Preisen.

Muster

nach allen Gegenden franco.

- Zu 4 Mark** Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.
- Zu 7 Mark** 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkelgrüner, hellgrüner, moderner Winter, tragbar bei Sommer u. Winter.
- Zu 4 Mark 80 Pfg.** Stoff zu einem vollkommenen Damenregimental in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 1 Mark** Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunklen Farben.
- Zu 9 Mark** 3/4 Meter Stoff zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carrirt, glatt und gestreift.
- Zu 5 Mark** 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Warendu, Oliv und Braun.
- Zu 3 Mark 50 Pfg.** 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herble- oder Frühjahrsanzug, in den verschiedensten Farben.
- Zu 3 Mark 75 Pfg.** Stoff zu einer Jacke, passend für jede Jahreszeit, in grau, braun, melirt und olive.
- Zu 10 Mark** Stoff zu einem hochfeinen Heberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.
- Zu 12 Mark** 3 Meter kräftigen Buzingstoff für einen jeden praktischen Anzug.
- Zu 16 Mark 50 Pfg.** Stoff zu einem Festlichanzug aus hochfeinem Buzing.
- Zu 9 Mark** 3/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte allen Farben zu einem Paletot; echte wasserdicke Waare, neueste Erfindung, wasserdicke Waare, neueste Erfindung.

Weiter empfehlen wir unter reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buzings, Paletostoffe, Billard-Tuche, Chaifen- und Livree-Tuche, Kammarstoffe, Chevotte, Westenstoffe, waschdicke Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummiunterlage, garantirt wasserdicht, Loden-Heberzieher und Sabelstoffe, festfarbige Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Gatin, Grosse etc. etc. zu en gros Preisen. Bestellungen werden alle franco ausgeführt. Muster nach allen Gegenden franco. Adresse: Tuhausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

A. Kopp's Restaurant,

Brandenburgerstr. 1. Heute Mittwoch

II. gr. Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends 10 Uhr Suppe, wozu freundlichst einladet.

Scholz's Restaurant,

Große Wallstraße 35, empfiehlt Mittagstisch zu 40 Pf. mit Heute und morgen Pfefferkuchen.

Schloss Rheinsberg

Zwei schöne Vereinstimmer noch einige Abende frei.

Thierschutz-Verein.

Monatsversammlung Mittwoch den 12. November 1890, Abends 8 Uhr im Stadttheater-Restaurant.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 12. d. M., um 8 Uhr im Saal zum Kronprinzen. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Meißner: Bilder aus dem heutigen Griechenland. Kirchhoff.

Täglich frische Pannuchen und Kartoffelkugeln mit Banilich aus wunderbarem Geschmack, Kartoffelbraten, feinsten geriebenen Kartoffeln, Melange u. Butterkuchen empf. Carl Koch, Herrnhuterstr. 1, Fernspr. 651.

Hypothekengelder

jeder Größe find stets auszuliehen durch Carl Rudolph, Meißnerstr. Buzingstr. 13.

Herm. Heller's Restaurant
Gr. Ulrichstr. 36. gold. Schiffschen Gr. Ulrichstr. 36.
Mittwoch den 12. November:
Schlachtfest.
Früh von 9 1/2 Uhr ab Weißfleisch und Kesselsurwat, Abends div. frische Wurst und Bratwurst.
Münchener Löwenbräu. — Tinzler Lagerbier. — Döllnitzer Gose. — Champagner-Weissbier. — Grätzer Bier etc. etc.
NB. Das Restaurant, verbunden mit dem unmittelbar anschließenden Saale, bietet bequem für 250 Personen Platz.

Lichtenhainer Krug,
Geißstraße 50.
Heute Mittwoch:
Großes Schlachtfest.
Früh Weißfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe, wozu freundlichst einladet
W. Hempel.

Restaurant „Helgoland“.
Zu meinem am Donnerstag den 13. November stattfindenden
Einzugsschmaus
lade hierdurch ergebenst ein und sehe recht zahlreichem Besuch entgegen.
„Restaurant Helgoland“ Th. Franke.

Verein f. Gesundheitspflege u. f. arzneilose Heilweise.
Mittwoch den 12. Novbr. Abends 8 1/2 Uhr Vereinsabend „Wagnerscher Bierhalle“, Bericht aus der Verein über heilende Kräfte der Heilkräuter, von unseren Vertretern der Naturheilkrunde, und Disquisitionen über.
Der Vorstand.

Große Mobiliar-Auction.
Laurentiusstr. 1
Versteigere ich Mittwoch den 12. Novbr. von Nachmittags 1 Uhr an die ganze Labeneinrichtung, bestehend aus Kasten, Regalen m. Schranke u. Labentischen, Petroleumlampen, Decimals-, Stand- und Tafelwaagen u. Gewichten, Teller m. Glasglocken, Kaffeebrenntrommel u. v. a. m., ferner: Mobilien, als Kleiderschrank, Kommode, 2 Bettstellen m. Matratze, Waagentisch u. Marmorplatte, Sopha, Schreibpult, außerdem Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Ring und noch verschiedene andere Porzellan-, Haus- u. Wirtschaftssachen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung.
Louis Kaatz,
gerichtlich. vereid. Taxator und anvertraut. vereid. Auktionator.